

Mitteldeutschland

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 117

Verleger: Carl Naumann Neudammstr. 25 Halle (S.)

Halle (S.), Freitag, den 20. Mai 1938

Preis: 1.12 M. (einmal) 0.25 M. (täglich) 1.38 M. (vierteljährlich) 5.00 M. (halbjährlich) 9.50 M. (jährlich)

Einzelpreis 10 Pf.

Das Pariser Doppelspiel empört Rom

London will ernsthaften Bruch zwischen Rom und Paris verhindern

Frankreichs Justizminister heute bei Lord Halifax / Rom fordert klare Haltung vom Quai d'Orsay

Die französisch-italienischen Verhandlungen sind ins Stocken geraten. Die italienischen Blätter betonen übereinstimmend, daß nur Frankreich dafür verantwortlich sei. Eine Wiederaufnahme der Verhandlungen sei nur bei einer völligen Änderung der französischen Haltung möglich. Weichheit bringt die Frage auf, ob Paris nicht geradezu die Absicht habe, das italienisch-englische Abkommen zu sabotieren, indem es durch die Verstärkung der Silesischen für das hochentwickelte Spanien den sicheren Sieg Franco bewußt hinauszieht. Zugleich hat England verweigert, zwischen Rom und Paris zu vermitteln, und die Wünsche für eine Entspannung zwischen Frankreich und Italien werden von der heutigen Londoner Morgenpresse in etwas hoffnungsloserem Licht gesehen. Die Ansicht des französischen Justizministers Acaud in London, der nach Ansicht verschiedener Blätter im Laufe des heutigen Tages Lord Halifax sehen werde, scheint die Meinung zu verklären zu haben, daß die englischen Vermittlungsbestrebungen und die Mäßigkeit einer baldigen Einigung im Nichterkenntnis der Lage über die Freiwilligenangelegenheiten gewonnen haben.

So schreibt der diplomatische Mitarbeiter der „Times“, die diplomatische Lage habe von London aus gesehen gestern Abend Frankreich zum Vortritt gegeben. Man hoffe nun, daß der Nichterkenntnis ausnahmslos zu guter Last allen Ernstes eine Beipredung der britischen Freiwilligenformel zuwege bringen werde. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph berichtet, Justizminister Renaud werde mit Lord Halifax die Lage der französisch-italienischen Verhandlungen erörtern. Der britische Botschafter in Rom, Lord Perth, habe jetzt einen langen Bericht über seine Befahrungen mit Graf Ciano nach London geschickt, die in erster Linie darauf abgestellt gewesen seien, einen ernsthaften Bruch zwischen Italien und Frankreich zu verhindern. Man hoffe, Mussolini werde sich überzeugen lassen, daß die Unterbrechung, die die französische Regierung über Frankreich erhalte, nicht wesentlich zugenommen habe.

Die italienische Meinung

Der Pariser Vertreter des „Giornale d'Italia“ erklärt, die englische Regierung sei sich vollkommen darüber klar, daß Frankreich mit allen Mitteln die Nichterkenntnis verleihe. Mit seiner Erklärung, nach der die englische Regierung nur für ihre eigenen Schritte die Verantwortung übernehme, habe der Staatssekretär im Foreign Office die Haltung Frankreichs öffentlich mitteilt. Laut Frankreich begnüge sich aber nicht damit, ein bereits gelöstes Problem neuerdings zu verwirren, sondern schaffe vielmehr neue Spannungen, indem es seine Kolonialtruppen bedeutend verhöhe und gleichzeitig ein Bortommando dieser Verbände ins Leben rufe. Könnte Italien, so fragt „Giornale d'Italia“, angesichts der Verstärkung der französischen Kolonialstreitkräfte seine eigenen Kolonialtruppen vermindern? Wie dem auch sei, so verurteilt doch beratende Maßnahmen in einem Augenblick, in dem es sich darum handelt, pingpongartige Gegenstände anzugehen, zweifellos Wärschen, die zu dem Friedenswillen im Gegensatz stehen.

Agencia Stefani über die Lage

Zur augenblicklichen internationalen Lage legt die halbamtliche italienische Nachrichtenagentur „Agenzia Stefani“ an den Pariser diplomatischen Kreisen vor. Man hat sich die Sorge wegen der Schiedsverfahren, die bei den italienisch-französischen Verhandlungen

aufgetreten sind. Vor allem wegen der Spezifikationen, der Manöver und des hartnäckigen Zutrittens, das man im Zusammenhang mit dieser eminent politischen Angelegenheit anzustellen muß, wie man man gewissen leicht identifizierbaren Kreisen eine Lage, die sich bereits als schwierig darstellt, um jeden Preis vorzunehmen und unablässig gestalten wollte. Es ist in der Tat nicht bekannt, daß der verweilende Widerstand der Kolonialisten in den letzten Monaten lediglich durch die ungehobenen und vermehrten Materiallieferungen und die Entsendung von Technikern ermöglicht und geändert wurde, die die französische Ökonomie frei gelassen. Es scheint nun, daß die Verlängerung des spanischen Bürgerkrieges gerade jetzt wieder zum höchsten Ziel seiner Kreise geworden ist, die um jeden Preis das Westkammer des europäischen-italienischen Abkommens verhindern wollen und, indem sie die Tatsachen auf den Kopf stellen und bis zum äußersten die Lage dramatisieren, den Versuch machen, Italien die Verantwortung und die Schuld aufzuladen zu lassen, die tatsächlich nur in ihrem schlechten Glauben existiert.

Paris begrüßt Condos Silesifikation

Die Pariser Morgenpresse richtet ihr außenpolitisches Augenmerk heute fast ausschließlich auf den Verlauf der englischen Diplomatie, zu einer Schlichtung der Streitfragen und zu einer Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien zu gelangen. Die englische Silesifikation wird von den Blättern amoußere begrüßt, als sie sich größtenteils auf der Feststellung geäußert haben, daß die französisch-italienischen Verhandlungen auf dem letzten Punkt angekommen seien. Der Soudner „Matin“-Berichterstatter bemerkt, man könne jetzt offen von einer tatsächlichen Unterbrechung der französisch-italienischen Verhandlungen sprechen. Trotzdem könne man schon jetzt vorantagen, daß Italien gegen eine Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Frankreich nichts einzuwenden haben werde, wenn Frankreich sich vor dem Nichterkenntnis ausnahmslos für eine Italien befehlige Politik gegenüber Spanien einsehen würde.

grüßt, als sie sich größtenteils auf der Feststellung geäußert haben, daß die französisch-italienischen Verhandlungen auf dem letzten Punkt angekommen seien. Der Soudner „Matin“-Berichterstatter bemerkt, man könne jetzt offen von einer tatsächlichen Unterbrechung der französisch-italienischen Verhandlungen sprechen. Trotzdem könne man schon jetzt vorantagen, daß Italien gegen eine Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Frankreich nichts einzuwenden haben werde, wenn Frankreich sich vor dem Nichterkenntnis ausnahmslos für eine Italien befehlige Politik gegenüber Spanien einsehen würde.

Hat Stalin Angst?

Keine Sommerreise des roten Zaren.

Wie in Warschau verlautet, wird Stalin in diesem Jahre zum erstenmal keinen Sommerurlaub nehmen. Er pflegte sonst regelmäßig schon in den ersten Monaten des Jahres zu verreisen, um in seine geographische Heimat zurückzukehren, wo er sich in den idyllischen gelegenen Ort Zoschi aufhielt. Die Landsleute des roten Diktators sind aber seit der Erklärung des Komunisten Zensurleite so aufgebrocht, daß sie in der letzten Zeit zahlreiche Zeremonien begangen haben. Durch die 9.11. wurden über 200 Verhandlungen in der Umgebung von Zoschi vorgenommen. Mit Rücksicht darauf hat Stalin, wie in Warschau bekannt wird, seine diesjährige Sommerreise aufgegeben.

Rücksichtsloser Einsatz aller technischen Kampfmittel

Sütschau gestern von den Japanern erobert

Noch erbitterte Nachhutgefechte / Panikartige Flucht der Chinesen / Neues Kapitel des Feldzuges

Nur nach 9 Uhr drangen die Japaner gestern in den Besitz des seit zehn Tagen heiß umkämpften Sütschau ein. Nachdem sie im Laufe der Nacht mit dem stärksten und tüchtigsten Einsatz aller technischen Kampfmittel die chinesischen Verteidigungen genommen hatten und die vom Trommelfeuer völlig eingeschobene Stadtmauer befehlt hatten, drangen die Sturmtruppen in den Abendstunden des gestrigen Tages nach rechts in ihre Hand zu bekommen. Auf allen Ecken der Stadt und auf den Anhöhengebäuden wehen nun die Sonnenlaggen.

Die Bedeutung der Eroberung von Sütschau ist, wie von japanischer Seite hervorgehoben wird, sehr groß. Sie leitet einen neuen Abschnitt des China-Feldzugs ein. Die Japaner sind jetzt im Besitz aller in nordöstlicher Richtung verlaufenden Bahnstrecken und beherrschen einen breiten Küstenstreifen, der sich von Tientsin bis fast nach Songshan erstreckt. Damit ist die Möglichkeit einer Vereinigung der autonomen chinesischen Regierungen von Nord- und Mittelchina gegeben. Ob die japanischen Truppen nun sofort Operationen gegen Sanchaun einleiten werden, ist nach dem Urteil unrichtiger Kreise noch zweifelhaft, da sich zunächst einmal die Säuberung des Hinterlandes von den verfreugten Chinesen der chinesischen Truppen als notwendig erweisen dürfte.

Der Marsch der Chinesen hat stellenweise bereits panikartige Formen angenommen. In langen Kolonnen wälzten

sich die geschlagenen Truppen nach Südsien, in Richtung auf die Provinz Anhwei. Alle nur denkbaren Fahrzeuge werden mitgeführt: Autos, Rickshaws, Panzerwagen, Krankenkarren und andere dienen zum Forttransport der Geräte und Submaterialien. Immer wieder werden sie angegriffen von heftigsten japanischen Geschwadern, die mit ihren Maschinen gewehren in die Wästen der Flüchtenden hineinfeuern. Nach Südsien führt der einzige Rückzugsweg, aber die Japaner bereiten in der Provinz Anhwei bereits Maßnahmen vor, um den Chinesen den Weg zu verlegen.

Die Bedeutung der Eroberung von Sütschau wird auch in der japanischen Presse eingehend erörtert. Japan übertrifft keineswegs die Rückschlüsse dieses neuen Erfolges auf die Gesamtlage, aber auch das Aus-

land könne die Tatsache nicht totschweigen, daß die Japaner bei Sütschau einen Sieg über einen verlag überlegenen Gegner errungen haben. Tatsächlich müsse nunmehr jede Hoffnung auf einen wirkungsvollen Widerstand aufgeben. Man werde ihm nicht viel Zeit lassen, denn das japanische Volk erwarte allgemein, daß der jesine gänliche Augenblick zur endgültigen Entscheidung ausgenutzt werde.

Die chinesischen Kreise in Honkonga haben hervor, daß sich ein Teil der Stadt Sütschau noch in den Händen der chinesischen Truppen befindet. Es wird aber angegeben, daß diese Nachhutkämpfe unter schwerem japanischem Feuer liegen.

Heftigste gab der neue Innenminister Keresztes-Fischer eine Erklärung ab, nach der die Regierung keineswegs die Absicht habe, die bürgerlichen Freiheiten einzuschränken. Um Gegenteil wolle die Regierung die freie Meinungsäußerung festhalten und aufpassen in öffentlichen Leben sichern, allerdings soweit diese nicht auf einen gewaltsamen Umsturz der öffentlichen Ordnung mit unethischen Mitteln gerichtet seien. Gegen die geheime Agitation aber werde die Regierung mit den einschneidenden und energiegelassen Mitteln vorgehen.

Hodscheskipper unangekommen
Der chinesische Bodscheskipper „Boer“ ist nahe der Küste Chinesen untergegangen. 18 von 20 Personen ertranken. Das Unglück ist auf die schwere Ladung zurückzuführen.

Ein Volk

verändert sein Gesicht

Von unserem römischen Vertreter

Rom, im Mai.
Vom Wandel der Dinge in Italien hat jeder gehört, in diesen Tagen mehr als je, und wer Augen hat zu sehen, mer auf Grund früherer Heften vergleichen kann oder auch nur in Bildern das Gint dem Zeit gegenüberstellt, der merkt, daß die große Umgestaltung Stadt und Land erfasst hat. So gar die Landschaft nimmt andere Züge an, stabile Begründungen fangen an zu grünen, durch die Heimat der Steppenbüffel rollen große Heisenwagen. Amsterdam und Trier sieht man darauf, Nizza und Würzburg, aus den pomtinischen Stämmen wachsen Städte, die die Campagna um Rom herum befindet sich im Umbruch; Triatoren rattern, wo gehen die matorische Schafherde hinzog, und im Itrifisshalen Himmel schwärmen Bomber.

Das Recht der Reisende, und tief muß der Eindruck sein, wenn er zum erstmalig vor dem Krüge oder vor Mussolini auf der Halbinsel gesehen ist. Damals war sie ein verächtliches Joch und der läßt Schandbrand packte zu ihren Bewohnern, heuteragt sie wie ein betonierter Steg ins Meer, auf dem Weltreisende hin- und herhätten. Aber größer noch scheint die Veränderung, die im Volk selber vor sich gegangen ist: sein Gesicht ist nicht mehr das gleiche. Der Volksmuthus hat es umgeformt. Selbstlich Hinget hat in der Volkseele immer ihre Regierung, man braucht ja nur an den Wechsel im Ausdruck zu denken, den das russische, das deutsche, das österreichische Gesicht in den letzten Jahrzehnten durchgemacht hat. Das englische, das französische, das schweizerische

ist sich gleich gelieben. Sie nun das taatenfische aussticht?

Um die seelenruhigende Wandlung wahrzunehmen, braucht man nicht einmal nach Italien zu fahren, es genügt, die italienischen Arbeiter zu betrachten, wie sie in diesem Frühling Woche für Woche nach Deutschland kamen, um dort in der Landwirtschaft eingesetzt zu werden.

Wie veranlagt man sie, nur weil sie arm waren? Schon damals jedoch wurdeten in ihnen jene spanischen Tugenden, ohne die auch der Faschismus den neuen Italiener nicht schaffen hätte können: die Sparlichkeit, die Gehigkeit, die Familienfurcht.

Zu dem gelunden Kern, zu der natürlichen Mittelstuf der Italiener kommt nun das Neue: eine geübene Schulbildung, die Sicherheit im Auftreten, die ein gutes Einkommen verleiht, und vor allem nationale Selbstbewußtheit.

Und heute? Das Italien Mussolinis ist gleichberechtigt neben Großbritannien, die eigene hat Weltmacht im Mittelmeer, Schulters mit Großdeutschland wehrt es dem Ansturm der bolschewistischen Barbarei.

Fahrradzubehör Gummi Bieder

Gestern Urteilspruch in Wien

Theater der Marez bis zum letzten Augenblick

Die vierfache Giftmörderin zum Tode verurteilt / Kerker für den Helfer bei ihren Betrügereien

In dem Prozeß gegen die Gattin Marthe Marez, die wegen vierfachen Giftmordes und eines Giftmordversuches vor einem Wiener Schwurgericht stand, wurde gestern mittags das Urteil gesprochen.

An der Urteilsverkündung nahm teil der Vorsitzende des Schwurgerichtes, der Richter Dr. Schönbauer, die beiden Richter Dr. Schönbauer und Dr. Schönbauer, die beiden Richter Dr. Schönbauer und Dr. Schönbauer.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Der Staatsanwalt: „Also, was ist jetzt, Marthe Marez?“ Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

leben liegen auf der Strecke des Lebensweges Marthe Marez. Wenn auch im Rahmen des Todes Altes freigesprochen, so ist doch nicht gelang, daß Marthe Marez des Vorwurfs an diesen Rinde unschuldig sei.

Als nach dem Urteilsverkündung der Vorsitzende an die Angeklagte Marez unter größter Spannung die Frage richtete, ob sie den Schuldspruch verstanden habe, durchlief sie

letzten Jahre. Jeder, der als Faschist der Welt anhebt und dienlich einberufen wird, sei es auch nur zu einer Parade, muß seinen Arbeitgeber auf die Dauer von 20 Tagen zwei Drittel des Gehalts ausbezahlt erhalten.

Was verbrachte der Italiener früher seine Mühsstunden? Seinen Sonntag? Damit, daß er herumhand. Mal ein bißchen Vocca, eine Art Angelwurzeln, mal ein bißchen Mora, ein Fingerling, mal ein bißchen Vereine, keine Ausflüge, um Gotteswillen keine gefällige Beistimmung.

„Sieben Tage Weltgeschichte“ hohe Auszeichnung für den Tobis-Film. Der Tobis-Film „Sieben Tage Weltgeschichte“ hat den Staatspreis Adolf Hitler in der besten Scherz- und Satire-Kategorie erhalten.

„Sieben Tage Weltgeschichte“ hohe Auszeichnung für den Tobis-Film. Der Tobis-Film „Sieben Tage Weltgeschichte“ hat den Staatspreis Adolf Hitler in der besten Scherz- und Satire-Kategorie erhalten.

ein Zittern. Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Die Angeklagte hat den Staatsanwalt ein Zittern, Leise sagte sie: „Ja.“ Dann beriet sie mit ihren Verteidigern, die für sie die Nichtigkeitsbeschwerden anmeldeten.

Der deutschen Musik ein Feiertag

Die Düsseldorf Reichsmusiktag / Eine Ausstellung „Entartete Musik“

Anfaßlich der ersten Reichsmusiktag, die vom 22. bis 29. Mai in Düsseldorf stattfinden, führt der Leiter der Abteilung Musik im Reichspropagandaministerium, Generalintendant und Generalmusikdirektor Dr. Heinz Drewes, in der festlichen Programmschrift u. a. aus, im Zuge des kraftvollen deutschen Aufbaues habe die dramatische Kunst in den Reichstheaterwochen, die bildende Kunst in den Ausstellungen im Haus der deutschen Kunst in der Hauptstadt der Bewegung den wichtigsten Ausbruch ihrer inneren Befreiung gefunden.

Die Ausstellung „Entartete Musik“ (bis am 24. Mai) hat die Ausstellung eröffnet werden wird) werde den vollen Gegenwert vergangener und neuer Musikwerke zeigen. Ihre Aufgabenstellung und damit ihren Höhepunkt fänden die Musiktage in der kulturpolitischen Gesamtorganisation am Sonntag, dem 28. Mai, in der Tonhalle, auf der der Reichspropagandaminister als Präsident der Reichsmusiktag die Grundansätze und die letzten Ziele des deutschen Musikwesens umreißen und die Aufgaben für die nächste Zukunft stellen werde.

abend, dem 28. Mai, in der Tonhalle, auf der der Reichspropagandaminister als Präsident der Reichsmusiktag die Grundansätze und die letzten Ziele des deutschen Musikwesens umreißen und die Aufgaben für die nächste Zukunft stellen werde.

„Sieben Tage Weltgeschichte“ hohe Auszeichnung für den Tobis-Film. Der Tobis-Film „Sieben Tage Weltgeschichte“ hat den Staatspreis Adolf Hitler in der besten Scherz- und Satire-Kategorie erhalten.

„Sieben Tage Weltgeschichte“ hohe Auszeichnung für den Tobis-Film. Der Tobis-Film „Sieben Tage Weltgeschichte“ hat den Staatspreis Adolf Hitler in der besten Scherz- und Satire-Kategorie erhalten.

Reichsmusiktag in Düsseldorf

Reichsmusiktag in Düsseldorf. Am Sonntag, dem 22. bis 29. Mai, findet in Düsseldorf der Reichsmusiktag statt. Die Reichsmusiktag wird einigmal alle gemeinnützigen und gewerblichen Konzertveranstalter mit den städtischen Musikvereinen und Musikdirektoren der größeren Städte und mit vielen führenden Künstlern. Die Tagung wird im Auftrag des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, der Reichsmusiktag und des Deutschen Gemeindetages vom Amt für Konzertwesen durchgeführt und von Staatsrat Dr. Krebs geleitet.

Reichsmusiktag in Düsseldorf. Am Sonntag, dem 22. bis 29. Mai, findet in Düsseldorf der Reichsmusiktag statt. Die Reichsmusiktag wird einigmal alle gemeinnützigen und gewerblichen Konzertveranstalter mit den städtischen Musikvereinen und Musikdirektoren der größeren Städte und mit vielen führenden Künstlern.

Reichsmusiktag in Düsseldorf. Am Sonntag, dem 22. bis 29. Mai, findet in Düsseldorf der Reichsmusiktag statt. Die Reichsmusiktag wird einigmal alle gemeinnützigen und gewerblichen Konzertveranstalter mit den städtischen Musikvereinen und Musikdirektoren der größeren Städte und mit vielen führenden Künstlern.

Professor Dr. Hermann Gocht

Im Alter von 69 Jahren starb in Berlin Professor Dr. Hermann Gocht, ehemals Ordinarius für Geschichte an der Universität Berlin. Unbestritten einer der größten deutschen Historiker und Leiter des Defar-Helene-Helms in Dahlen. Professor Gocht war nicht nur ein führender Historiker, sondern auch ein hervorragender Pädagoge, auf dem Gebiet der Historie. Seine Kunst und insbesondere seine Bemühungen um die Herstellung künstlicher Glieder haben sich im Laufe einer arbeitsreichen Laufbahn in unzähligen Rollen zum Segen der Kranken ausgemittelt.

Den Professorettel verlieh der Führer und Reichsführer dem Direktor der Schlesischen Landesmusikschule in Breslau Heinrich Voell. Schaffung eines Rubens-Museums in Antwerpen. Anfaßlich des 30. Todestages von Peter Paul Rubens, für den die Stadt Antwerpen zahlreiche Vorbereitungsausschüsse organisiert, wird auch das Rubens-Helms, das im vergangenen Jahr Antwerpen stiftlich erworben, als Rubens-Museum eingerichtet. Das Museum wird in dem großen Atelier des Meisters und seiner Mitarbeiter aufgestellt.

Protest gegen Hege und Herausforderung

Eine Sitzung des politischen Ausschusses der Sudetendeutschen Partei

Das Präsidium der Sudetendeutschen Partei teilt mit: Der politische Ausschuss der Sudetendeutschen Partei nahm unter dem Vorsitz des Stellvertreters Konrad Henlein, Abgeordneter Karl Hermann Frank, einen Beschluss über die günstigen Ergebnisse der Londoner Besprechungen Konrad Henleins entgegen; er stellte mit Freude das große Verständnis für die Lage und die in Karlsbad aufgestellten Forderungen des Sudetendeutschums im Ausland fest. In dem sich täglich wiederholenden Angriffen gegen das Sudetendeutschum sieht der politische Ausschuss die Befähigung seiner Vertretung der Lage, die von inbetrefflicher Seite den ausländischen Kreisen gegenüber wurde. In Kenntnis der innerstaatlichen Entwicklung wiederholt der politische Ausschuss den scharfen Protest gegen Hege und Herausforderung, der bereits bei den verantwortlichen Stellen vorgetragen wurde. Die Sudetendeutsche Partei wird alle Mittel anwenden, um im In- und Auslande alle Übergriffe und Beschränkungen der Rechte und bürgerlichen Freiheiten fernzuhalten.

Das schärfste Vorgehen gegen die öffentlichen Anstellungen, die mit Berufung auf scharf fassende Verfassungsverträge am 1. Mai zur inbetrefflichen Einheitsbewegung bekannt haben, zuff die Entzerrung und Ablehnung des gesamten Sudetendeutschums

hervor und kann nur als Ausdruck des Willens tschechisch-slawinischer Kreise angesehen werden, hemmungslos die Entwidlung auf die Spitze zu treiben. Auch hier können alle Betroffenen der Überzeugung sein, daß die Verletzung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und freies Bekenntnis mit allen Mitteln schützen wird.

Rom zieht sich zurück

Von Beratungen über die Genfer Anleihen an den früheren Bundesstaat Oesterreich.

Italien hat sich von den Beratungen der Garantieleihen für die dem früheren Bundesstaat Oesterreich gewährten Genfer Anleihen zurückgezogen. Die entsprechende Erklärung wurde von dem italienischen Vertreter vor dem Garantenausschuss abgegeben, der in Rom zu einer Sitzung zusammengetreten war, um die nach der Vereinbarung Oesterreich mit dem Reich für die Genfer Anleihen entfallende Summe zu prüfen. Oesterreich gehört bekanntlich nicht zu den Garantieleihen. Nach einer Anfangs dieser Woche im englischen Unterhaus abgegebenen Rede über die gleiche Frage englisch-deutsche Besprechungen geplant.

Aus Reichsmitteln bereitgestellt

48 Millionen für den Volkswohnungsbau

Leistungsfähige Förderung des Wohnungsbaus für minderbemittelte Volksteile

Die im vergangenen Jahre angelaufenen weitgehenden Vergünstigungen für die Verwendung von Reichsmitteln zur Förderung des Baus von Volkswohnungen haben eine verstärkte Inanspruchnahme der Reichsbank bewirkt. Nachdem erst im November 1937 48 Millionen RM auf die Bewilligungsstellen verteilt worden waren, ist jetzt erneut eine Verteilung von Reichsmitteln erforderlich geworden. Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat daher den Reichsausschuss für die Förderung des Volkswohnungsbaus angeteilt. Damit sind für diese Maßnahme insgesamt rund 180 Millionen RM zur Verfügung gestellt worden. Den Bewilligungsstellen ist so die Möglichkeit gegeben, den Plan von Volkswohnungen, die für die minderbemittelten vertriebenen Volksteile bestimmt sind, weiterhin leistungsfähig zu fördern.

aus. Im Verlauf der Tagung gab der Reichsausschussführer Va. Friedmann eine das ganze Reichsgebiet umfassende Beitragsvereinbarung innerhalb des NSDF, bekannt. Gleichzeitig werden auf den Antrag des geplanten Reichsausschusses der Deutschen Erzieher in Köln hin und gab bekannt, daß dafür voranschreitlich in Wien eine Tagung sämtlicher Amtswalter des NS-Lehrerbundes stattfinden werde.

Vor der Weihe des Annaberg-Mals

Ein Treuegenuß an den Führer.

Der Volkswind Deutsche Kriegsarbeiter hat von seiner zur Zeit stattfindenden Reichstagung an den Führer und Reichsausschuss eine Kundgebung gerichtet, in der es heißt: Mein Führer! Die auf der 18. Reichstagung des Volkswindes Deutsche Kriegsarbeiterführer tagung verfassten Amtswalter gedenken Ihrer in Treue. Höhepunkt der Reichstagung bildet die Weihe des vom Volkswind auf dem Annaberg erdachten Treuegenußes, das dem Gedanken aller gefallenen Kriegsarbeiter gewidmet ist. Im Vertrauen auf Ihre Güte wird der Volkswind sein Werk unermüdet weiterführen und fortan auch die Gräber der ehemaligen österreichisch-ungarischen Armee in gleichem Maße anerkennen. Der Führer und Reichsausschuss hat mit folgendem Telegramm geantwortet: Dem Volkswind Deutsche Kriegsarbeiterführer danke ich für das mir von seiner 18. Reichstagung telegraphisch übermittelte Treuegenuß und die Meldung von der Weihe des auf dem Annaberg zum Gedenken aller gefallenen Kriegsarbeiter geschaffenen Denkmals. Ich erwidere Ihre Güte herzlich und verbinde damit meine besten Wünsche für Ihre weitere Arbeit im Dienste der Führer für die Gräber unserer Gefallenen im In- und Auslande. Adolf Hitler.

Reichsausschuss der deutschen Erzieher in Köln fällt aus

Gaunaltagung des NS-Lehrerbundes.

Der Reichsausschuss der deutschen Erzieher, Gauleiter Fritz Wächter, hatte die Gaunaltagung des NS-Lehrerbundes zu einer Arbeitstagung nach Berlin geladen, an der am 31. Mai eine Verteilung der 9000 fröhlichen Mitglieder des NS-Lehrerbundes aus Oesterreich teilnahm. Gauleiter Wächter sprach über die Anerkennung und den Dank der deutschen Erzieher des Reiches

Volksgemeinschaft — Blutgemeinschaft

In Anwesenheit führender Persönlichkeiten aus Partei, Wehrmacht und Verwaltung eröffnete der Reichsausschuss des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Wächter, in der Berliner Stadthaus die Ausstellung von Schularbeiten zum Wettbewerb „Volksgemeinschaft — Blutgemeinschaft“. In seiner Ansprache erinnerte der Gauleiter daran, daß die deutsche Schuljugend vor einem Jahr zu diesem Wettbewerb aufgerufen wurde, dessen Ergebnisse nun in ihren besten Leistungen hier zu sehen seien. Der Wettbewerb habe infolgedessen eine besondere Bedeutung, weil er den seit 1933 neuen Unterrichtsstoff der Volksgemeinschaft umfasse. Aus den Bundesländern werden an Arbeiten habe man nun 4000 Schularbeiten als die besten dem Preisrichter vorgelegt und von diesen eine Auswahl hier vereinigt. In die Eröffnung der Ausstellung, die bis 31. Mai täglich besichtigt werden kann, schloß sich eine kurze Besichtigung an.

Präsident ernennt Körner-Schichtkriegen.

Dem Körner-Museum in Dresden ist es gelungen, eine große Anzahl von Briefen, Gedichten und Stammbuchblättern Theodor Körners, seiner Eltern, seiner Verwandten und Bekannten zu erwerben. Besonders wichtig besonders schön ist Körners Brief, in dem er den Eltern seine Verlobung mit Toni Adamberger aus Wien mitteilt, nicht minder erheitertend Tomis Brief an die Mutter des Dichters, als Theodor ins Feld zog. Die Briefe sollen zum Teil im August in den Mittelpunkt einer Körner-Gedächtnisausstellung gestellt werden, die am 12. und 13. Todestages Theodor Körners vorbereitet wird.

Sutten-Festspiele an der Stadtkirche.

Die Festspiele am 1. und 2. August der 400. Wiederkehr des Geburtsjahres Ulrichs von Sutzen, die im April verlobt werden mußte, findet nunmehr am Sonntag, dem 29. Mai, statt. Reichsleiter Alfred Rosenberg wird an diesem Tag auf der Stadtkirche bei Schindlern die Gedächtnisrede halten.

NS-Erzieher auf Reichsveranstaltungen.

Das Erzieher der Braunschweiger Hitler-Jugend, durch seine Englandfahrt in weitesten Kreisen bekanntgeworden, hat eine Anforderung erhalten, im Rahmen der Reichsmitteltage der NS in Leipzig und bei den Reichsmitteltagen in Düsseldorf mitzumachen. Für das junge Erzieher bedeuten diese Einladungen eine hohe Anerkennung.

Briefe des Erasmus von Rotterdam in deutscher Sprache.

Die Briefe der Braunschweiger Hitler-Jugend, durch seine Englandfahrt in weitesten Kreisen bekanntgeworden, hat eine Anforderung erhalten, im Rahmen der Reichsmitteltage der NS in Leipzig und bei den Reichsmitteltagen in Düsseldorf mitzumachen. Für das junge Erzieher bedeuten diese Einladungen eine hohe Anerkennung.



Modern muss er sein!

Das verlangen Sie von Ihrem neuen Anzug oder Ihrer neuen Kombination. Weil auch wie modern und fortschrittlich eingestellt sind, finden Sie bei uns ein überzeuendes Lager, das in jeder Beziehung auf der Höhe ist. Und daß Sie auch beim Tragen Ihre Freunde haben, dafür sorgt schon die elastische „Immerglatt-Einlage“ die Schültern, Brustpartie und Revers so widerstandsfähig gegen Nässe, Druck und Knäuschen macht.

Sakko-Anzüge	24,-	29,-	39,-	49,-	69,-	89,-	110,-
ab 49,- mit der gesetzlich geschützten Immerglatt-Einlage							
Sport-Sakkos	19,50	26,50	29,-	39,-	49,-	59,-	69,-
ab 39,- mit der gesetzlich geschützten Immerglatt-Einlage							
Sommer-Hosen	4,90	6,90	9,50	13,50	16,50	19,50	29,-

HOLENKAMP

Halle/Saale Große Ulrichstraße 19/20

Furchtbarer Gattenmord in Hamburg

Die eigene Frau nach dem Streit zerstückelt und ins Wasser geworfen

Am Mittwoch wurde der Hamburger Polizei gemeldet, daß in den frühen Morgenstunden von einem Unbekannten Fleischteile in das Serragensteifet geworfen seien. Die daraufhin alarmierte Mordkommission fand bei ihren Nachforschungen im Fleet Straße eine weiblichen Leiche, die a. T. verstoßt war. Nach Feststellungen der gerichtsmedizinischen Sachverständigen handelte es sich um eine etwa 1,65 Meter große Frau im Alter von 25 bis 30 Jahren. Von der Mordkommission wurden sofort umfangreiche Nachforschungen aufgenommen. In den frühen Abendstunden des Mittwoch erliefen auf einer Polizeiwache der mehrfach wegen Einbruchs und Diebstahls verdächtige Krawitz und erliefte für seine Ehefrau eine Verhaftungsbefehl. Er gab eine genaue Beschreibung seiner Frau, auf Grund der festgestellt werden konnte, daß es sich bei der Verstorbenen um die Tote aus dem Serragensteifet handeln mußte. Krawitz wurde dem anstehenden Verhör unterworfen, in dessen Verlauf er unter der Wucht des Beschuldigungsmaterials zusammenbrach und sich schließlich zu einem Geständnis beugte.

Er muß mit seiner Ehefrau, mit der er zwei Jahre verheiratet war, am Dienstagabend in Streit geraten sein und sie im Verlauf einer Auseinandersetzung ermordet haben. Um den Leichnam aus dem Fleet zu schaffen, habe er ihn zerstückelt und verbrüht, die Teile zu verbrennen. Als ihm dies nicht gelang, habe er die Leichenteile in einen Sack gepackt und beim Morgenrauschen in das Serragensteifet geworfen.

Am Wagenstein abgefußt Ein Bergsteiger tot geborgen.

Nach Mitteilung der Deutschen Bergwacht wurden Mittwochnachmittag der 17-jährige Matthias Leppe und der 16-jährige Adolf Gurtel, beide aus Augsburg, als vermißt gemeldet. Sie waren am 13. Mai auf ihren Fahrrädern nach Warmisch gefahren und wollten über den Wagenstein und die Riffelsteine auf die Zugspitze fahren. Die sofort unternommene Nachforschung führte zur Auffindung der Bergsteiger. Leppe war am Wagenstein tödlich abgefußt. Gurtel konnte lebend geborgen werden.

Abschluß der Londoner Frontkämpferversammlung

In der Schlußsitzung des Ständigen Internationalen Ausschusses ehemaliger Frontkämpfer, der zur 3. Jahresversammlung in London zusammengetreten war, wurde für das Arbeitsjahr 1938/39 der Präsident der Vereinigung deutscher Frontkämpferverbände, H. S. M., Obergruppenführer General der Infanterie Hermann Goring zum Präsidenten des Ständigen Internationalen Ausschusses ehemaliger Frontkämpfer, der Vereinigung der Frontkämpferverbände von 14 Nationen, gewählt.

Nur noch Reichsminister

Bei den Ministern, die gleichzeitig für das Reich und für Preußen ihr Amt ausüben, wird in Zukunft allgemein nur die Bezeichnung „Der Reichsminister“ benutzt werden. Nur in rein preussischen Angelegenheiten wird noch die bisherige Doppelbezeichnung verwandt.

Tosio feiert die Eroberung Stützhaus

Die Eroberung von Stützhaus wurde in Tosio mit ungeheurer Jubel gefeiert. Das bedeutende Ereignis wird heute von der ganzen Stadt in achtsamer Versammlung und Umzügen gefeiert werden. Sämtliche Häuser haben reiche Flaggenzucht angelegt.

Vom Reizen in die Luft gesprengt

Nicht weit von Koblenz ereignete sich auf der Rheinuferstraße ein nicht alltäglicher schwerer Unfall. Der Fahrer eines schweren

Wagenes war damit beschäftigt, einen der großen Gummirreifen mit Luft zu füllen, als der Reifen plötzlich mit einem ungeheuren Knall platzte. Durch den starken Luftdruck wurde der Fahrer mehrere Meter hoch in die Luft geschleudert. Er stieg dann so hoch auf den Boden auf, daß er sich eine schwere Wirbelsäulenverletzung zuzog.

Zwillinge im Flugzeug geboren

Aus Glasgow (Schottland) wurde ein Ambulanz-Kutsche nach den Gebirgen gerufen, wo eine Frau im Zusammenhang mit der bevorstehenden Entbindung schwer erkrankt war. Während des Fluges nach Inverness nach Schottland brachte die Patientin Zwillinge zur Welt. Beide Kinder starben jedoch bald nach der Geburt.

Hige verursacht seltsamen Unfall

In einer Volkshochschule in der oberösterreichischen Stadt Braunau rief die letzte Hige einen eigenartigen Unfall hervor. Es lösten sich während der Klaffenstunde einige Quadratmeter Putz von der Wand, der auf die Schulftücher herunterfiel. Lehrerin und Schulförder wurden verletzt.

Rumänisches Dorf eingeebnet

Die etwa 1500 Einwohner zählende rumänische Ortschaft Berezina in der Nähe von Rial in Departement Buzau wurde am Donnerstag durch eine gewaltige Feuerbrunst völlig in Asche gelegt.

Fall Willi Herzog



Sehen Sie mich an: Sie werden mir wohl glauben, daß ich keine halben, faden Genisse mag. Deshalb ist die „Astra“ mit ihrem vollen, reichen Aroma meine Leib- und Magen-Cigarette. Sie gibt die richtige Entspannung nach anstrengender Arbeit. Daß sie mir außerdem durch ihre natürliche Leichtigkeit gut bekommt, ist eine besonders angenehme Zugabe. Diese Eigenschaft habe ich allerdings erst festgestellt, nachdem ich die „Astra“ längere Zeit hindurch rauchte.

Willi Herzog, Fleischermeister
Lichterfelde-West, Unter den Eichen 94a
11. April 1938

Von drinnen und draußen

Der staatliche Beauftragte für Naturschutz in Thüringen (Hilfsangehöriger) kündigte in einer Sitzung der Beauftragte scharfe gegen die Schutzbestimmungen für die Schneegruben im Hain überhaupt verboten. Ausgenommen sind nur der markierte Weg am Rande der Hain Schneegrube. Sobald der Kampf des Jagdeignens wird zum Naturschutzgebiet erklärt.

Der Reichsführer des Nationalsozialistischen Reichsaufreverbundes, Reichsminister Dr. Franz, hat eine Anordnung über die Gewährung von Straffreiheit für Mitglieder des Nationalsozialistischen Kampfaberverbundes und der Deutschen Frontkämpfer erlassen.

Der Kiel für das erste reichsweite Schiff des Seebundes Ditzingen wurde im ersten Kreise der Betriebsgemeinschaft auf der Werft der Stettiner Oder-Werke AG. getrennt.

Der Pariser „Jour“ stellt als Hauptgegner einer französischen Annäherung Herriot, Mandat, Waffel, Leger, Reynaud und Comor heraus. Sie und andere mehr oder weniger große Sozialisten, so sagt das Blatt, hätten seit Beginn der französischen Verhandlungen mit Rom alle zwischen Italien und Frankreich schwebenden Fragen herausgelöst und so dem französischen Geschäftsträger in Rom eine unentscheidbare Aufgabe gestellt.

Die belgische Kammer sprach gestern der Regierung Genat das Vertrauen aus. Für die Regierung stimmten 132 Abgeordnete, dagegen 88. 15 Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Die Rechten, flämische Nationalisten und die Kommunisten stimmten gegen die Regierung.

Dienstagvormittag lief die Nacht „Danebrog“ mit dem dänischen Königspar an Bord in Hadersleben ein. Im Verlauf des Tages unternahm der König zwei Besichtigungsfahrten im Kreis Hadersleben.

30 Spanier aus dem roten Gebiet, die über die französische Grenze fliehen konnten, erklärten, daß eine andere Gruppe von Flüchtlingen mit Maschinenwaffen versehen worden sei. Umgekehrt 20 Flüchtlinge seien dabei von spanischen Schergen getötet worden, etwa 50 weitere hätten schwere Verletzungen erlitten und seien gefangen genommen worden.

Die Moskauer Presse veröffentlichte in größter Aufmerksamkeit eine kurze Ansprache, die Stalin vor wichtigen Zagen bei einem Empfang von Funktionären des sowjetischen Hochschulwesens im Kreml gehalten hat. In dieser vorüberfließenden Rede stellte Stalin der Sowjetwissenschaft als Beispiel u. a. Lenin und Stachanow (!) vor Augen und forderte seine Zuhörer sogar auf, mit ihm auf die Geschäftstriebe des „lästigen verlogensten“ Lenin zu trinken!

Die Ribbentrop-Rede in der Nacht zum Montag in Beirut eine Geheimorganisation sollte der Sturz des angeblich parlamentarischen Systems sein.

Nach einer florentiner Frech-Meldung befindet sich die mexikanische Stadt San Luis Potosi im Aufstand gegen die Regierung. Eine Revolte des Generals Gedillo befindet.

Auf seiner Besichtigungstreife durch Tirol besichtigte Reichsinnenminister Dr. Frick die Bezirksbauamtsstellen Schwarz und Riebuchel.

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt ein illustrierter Prospekt der Deutscher Familien-Kaufhaus G. m. b. H., Leipzig C. 1, Grummalsche Gasse einstrahle, bei, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen.

Quantum Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Mittel-Gesellschaft, Abt. Otto Wendt-Druckerei G. m. b. H., Leipzig C. 1, Grummalsche Gasse 1.
Grunder: Dr. G. Rath (Herrlich); Stellvertreter des Grunder: Dr. G. Rath (Herrlich); Dr. G. Rath (Herrlich), zugleich verantwortlich für Inhalt und äußere Gestaltung; Red. R. Franke; für Gestaltung: Kurt Schöler (Götting), Verlags-Gestaltung; für Kunst und Bildgestaltung und Illustration: I. B. Frey; für den Schichten: Gerhart Jung; für Druck: Gerhart Jung; für Korrekturen und Transparenzen: Frieda Seidler; für Anzeigenverwaltung: die Verlags-Gesellschaft; Berliner Schriftleitung: August Köhler, Berlin-Rathenow; Druckverleger: G. m. b. H., Leipzig C. 1, Grummalsche Gasse 1.
Erscheinungsort: Leipzig C. 1, Grummalsche Gasse 1.
Erscheinungstermin: Montag, den 11. April 1938, 12-12.30 Uhr.
D. A. Nr. 28.
Ausgabe „Saale-Zeitung“, Halle (Bl. 1) über 23 000
Ausgabe „Vorbereitung Zeitung“, Merseburg (Bl. 1) über 14 000
davon mit Beilage „Wochenblatt“, (Bl. 1) über 2 000
Sonntagsausgabe: 17 000
Ausgabe „Mitteldeutsche Zeitung“, Erfurt (Bl. 1) über 22 000
„Mitteldeutscher Gesamt-D. A.“ über 60 000
Sonntagsausgabe über 50 000

... mir geht's gut - ich rauche „Astra“ und weiß warum!

So gut schmeckt die „Astra“, daß man kaum glauben will, wie leicht sie ist.

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt; sie ist durch die natürliche Leichtigkeit besonders aromatischer Tabakblätter bedingt. Dies sind meist die feinsten Blätter einer Tabakpflanze. Aber deshalb ist noch lange nicht jedes feine Blatt auch für die „Astra“ geeignet. Hier zeigt sich die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst. Auf der ganzen Welt lebt sie nur noch im Hause Kyriazi in der dritten Generation als Familienüberlieferung. Seit Jahrzehnten haben sich Erfahrung und Wissen um den Einkauf und das Mischen edler Cigaretten-Tabake von dem Vater auf den Sohn vererbt. - Heute wie immer ist es der Träger des Firmennamens selbst, der mit seinem Können dafür bürgt, daß die „Astra“, unabhängig von wechselnden Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt!

Reich an Aroma - Arm an Nikotin



MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

... und welcher Fall sind Sie?

Die Empfangstore aus den Angeln gehoben

Ein „hohes Tier“ kam im Güterzug an

Hanno, das Giraffenmännchen, hat endlich Gesellschaft bekommen / Eine unruhige Stunde auf dem Keilberg

Seltfam muß ihnen beiden summt ge-
wesen sein, als sie sich achtern unter freiem
Himmel, zwischen blühendem Nicker und
blühenden Kastanien entgegentrater: Hanno,
das Giraffenmännchen, und das neue
noch namenlose Giraffenweibchen des
Zoo. Der Hanno sah einen Knabenbild lang

aus wie Robinson auf seiner Insel, als er
zum erstenmal wieder Menschenpuren ent-
deckte. Dabei ist es ihm im holländischen Zoo
weit besser gegangen als Robinson auf Juan
Fernandez. In den zwei Jahren hat es ihm
nie an Mohrrüben, Zwiebeln, frischem Laub
und Häfjel gemangelt, und als er bei dieser

Lebensweise 3,60 Meter groß geworden und
seinem alten Haus über den Kopf angewach-
sen war, dachte man ihm ein neues. Aber sein
Häufel war eben so wie braunrot glän-
send: Er miß das neue Haus.

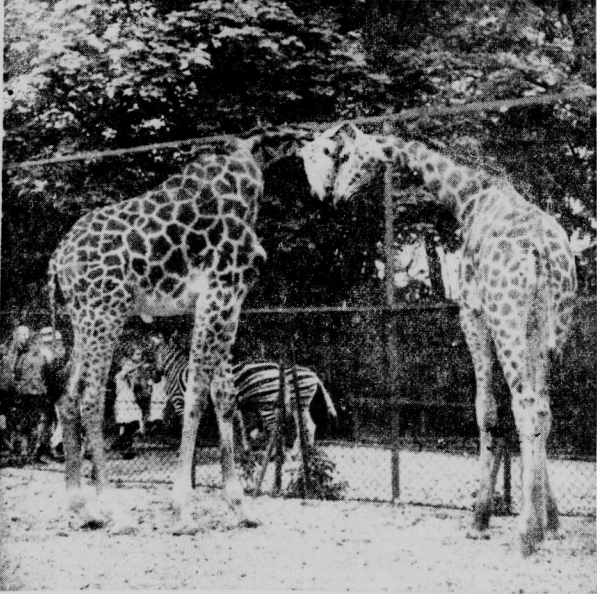
Die namenlose Fremde aus Ostafrika
aber stand im ersten Augenblick da wie eine
vom Alptraum Erwachte. So war sie also
doch wieder daheim? Gleich mußte hinter
den einen Ähren die ganze Erde aufstehen,
und alles war nur ein Zufall gewesen: Das
lahmende Entlegen, als der Streif von Bür-
den sich damals vor vier Monaten immer
enger um die gelannenen Zerpentiere schloß,
die Verlassenheit im Vattenföhn oben auf
dem Dach des Tierfangdampfers, aber das im
Mittelmeer Brecher über Brecher ging, die
Unruhe der Warte und Quarantänezeit in
Hfeld, der hannoverschen Tierfang-
Zentrale, die Verwirrung auf der Fahrt im
Eilzylinder nach Halle, und endlich die Be-
stimmtheit auf der Beförderung vom Zoo-
Eingang bis hier herauf. Auf Wollen ge-
schoben, vom knatternden Traktor getrieben,
von zwanzig Männern um schwarze Starren
gezwängt, vom Umkipfen bedrängt, gehoben,
geleitet, geschüttelt — so war der hohe schmale
Verpackung mit der Segelplane als Dach und
dem Güterheber für einen verwunderten
großartigen Giraffenfuß hier oben gelangt.

Dem ersten Augenblick kammer Erleichter-
ung folgte ein leicht verflörter Zerk-Hannos
auf Gehege auf und ab, während die Ange-
kommene langsam und doch noch wie unbe-
wählich in die Ferne lauschend dastand. Dem
Misthaufen folgte ein auferkennendes Zungen-
schlagen auf Seiten Hannos und der erste
stille Schritt in die hochgehängte Futterrippe
auf Seiten des Weibchens. Dem beiderseitigen
Zurückfinden auf den Boden der Zai-
schen folgte schließlich und endlich ein un-
geheures Nicken. Die beiden
Ziere berührten sich, senkten gemeinsam die
schmalen raffen Köpfe in das Futter,
strichen sich gegenseitig den hohen Hals, und
ihre gemeinsame Silhouette erstrahlte
hinter die Stirn gegen Strich wie ein
Kriechenbogen vor dem grünen Laub der
Bäume.

Nicht einen deutlichen kimmerten sich beide da-
bei um die neugierigen Köpfe der Pfleger,
Photographen, Kinder, Zebra's, Garten-
schliffen und noch einmal Kinder, die sich
auf drei Seiten zu ihnen emporreckten. Nicht
eine Minute lang nahmen es ihnen die da-
mitten übel. War es doch das sicherste Zeichen



Ein frischer Zweig sollte die Giraffe aus dem
Verschlag zu Hanno ins Gehege locken. „Ach,
ein Brautbukett!“ meinte dazu eine posievolle
Zuschauerin.



Vor einer halben Stunde noch hatte man die Türen für sie ausgehängt — jetzt stand die
Giraffe bei dem Männchen, als sei sie schon lange mit ihm vertraut. (Bilder: Ziegler.)

dafür, daß das neue Giraffenhaus nicht weiter
so unbewohnt stehen bleiben wird wie legt.
Darum hat ja die Rammentofe den weiten Weg
machen müssen. Der neue Gefährte wird ihr
dafür über die Trennung hinweghelfen, wie
sie ihn die lange erduldeten Einlamkeit ver-
gessen lassen wird. F. S.

Fünf Gefährte — ein Zusammenstoß

Am Donnerstag gegen 7.45 Uhr stießen vor
dem Grundstück Werseburger Str. 167 zwei
Volkswagen, eine Straßenbahn, ein Person-
wagen und ein Handwagen aufeinander. Der
Personwagen und die Straßenbahn wurden
leicht, der Handwagen stark beschädigt. Der
Fahrer des Handwagens wurde leicht verletzt.
Es entstand eine Verkehrsstörung von etwa
20 Minuten. — Gegen 10.50 Uhr fuhr ein
Volkswagen beim Ausfahren aus dem Grund-
stück Raffineriestraße 29 einen Radfahrer an.
Der Radfahrer fiel zu Boden und erlitt Haut-
abschürfungen. Das Fahrrad wurde stark
beschädigt. — Um 10.50 Uhr brach vor dem



OVERSTOLZ, der Urtyp der
Mazedonen-Zigarette, ist nun-
mehr seit über 20 Jahren im
Handel. Was das heisst, wird
derjenige zu würdigen wissen,
der in diesem Zeitraum das
ständige Auf und Ab des deut-
schen Zigaretten-Marktes ver-
folgen konnte. Während eine
Unzahl anderer Marken wie-
der verschwunden und längst
vergessen ist, vermochte sich
OVERSTOLZ bis heute in füh-
render Stellung zu behaupten.

SONNE auf
MAZEDONIEN

№ 1

Echt mazedonisch 12

OVERSTOLZ 50^{PF} jugendicht verpackt



Eine neue Generation von
Rauchern ist inzwischen
herangewachsen. Ihr wird
zwar der Name OVERSTOLZ
geläufig sein, doch dürfte sie
sich kaum eine Vorstellung
davon machen können, wie
sehr gerade diese Zigarette
in den letzten zwanzig Jah-
ren dazu beigetragen hat, die
Freude am Rauchen immer
vollkommener zu machen.
Darüber werden wir in den
nächsten Anzeigen berichten.

Mit klingendem Spiel zogen die Elfer in Zeit ein

Feierlicher Einzug in die neuen Kasernen

Oberbürgermeister Berger und Kreisleiter Böttcher begrüßten die Truppe

Zeit. Am Donnerstag hatte Zeit sein feierlichstes Afters, nicht es denn, das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Große Strafammer Naumburg tagte

Sittlichkeitsverbrecher unschädlich gemacht

Er belästigte kleine Mädchen / 10 Jahre Ehrverlust und Sicherungsverwahrung

Naumburg. Der 33jährige und verheiratete Albert Lehmann aus Naumburg hatte sich wegen fortgesetzter Erregung öffentlicher Aufmerksamkeit, fortgesetzter Belästigung und Verleumdung gegen 126 Bisher 3 Straß in vier Fällen zu verantworten.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Nicht auf die Gefahr hingewiesen

Selmendorf. Ein Geschäft. Der bei dem Neubau eines Schuppens der Landwirtschaftselmsdorf Ende Juli vorigen Jahres tödlich verlaufene Unfall eines Tadobeders beschäftigte gestern die II. Strafkammer Halle.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Arbeitslager im Mansfelder Land

Orts- und Betriebsmänner der D.M.K. sowie alle Orts- und Betriebsmänner und Betriebsportarbeiter des Mansfelder Landes sind zu einem Arbeitslager für die kommenden Aufgaben ausgerollt worden.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Landeswirtschaffliche Tagung in Magdeburg

Magdeburg. Im Zusammenhang mit der Einweihung der neuen Bezirksabgabestelle findet in Magdeburg vom 23. bis 25. Mai eine Arbeitstagung der Landesbauernschaft III in Gemeinschaft mit der Landesbauernschaft II und dem Gartenbauwirtschaftsverband statt.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Wenn Frauen auseinandergehen . . .

Schlesingen. Witten auf dem Meißner des ungeliebten Wohnortes an der Straßstraße hat sich zwei Frauen ein Dörfchen der Umgebung und veranfaßten ein „Schwägers“. Der Stoff der Unterhaltung muß gewiß recht feinsinnig gewesen sein, denn die beiden Frauen waren so verliebt, daß sie alles um sich herum vergaßen.

Freiwillige für die Luftwaffe

Für die Frühjahrseinstellung bei der Piloten- und Luftnachrichtentruppe am 17. und 18. April 1938 werden freiwillige Meldungen erwartet.

Bei der Abfertigungstruppe

Maschinenhelfer, Motorenknecht, Bauhelfer, Rechnerhelfer, Kranhelfer mit Abfertigung II oder III, Wachmann, Vermessungshelfer, Kartographen, Prüfer, Photographen, Gas- und Wasserinstallateure, Aufseherhelfer, Technische Zeichner, Elektriker.

Bei der Luftnachrichtentruppe

Elektromechaniker, Mechaniker, Funker, Radiotechniker, Telegraphenbauhelfer, Fernmeldehelfer, Telegraphenhelfer, Telegraphenarbeiter, Uhrmacher, Zeichner, Zeichnerhelfer, Buchhalterhelfer, Kraftfahrer mit Führerschein II, III oder III.

Die Bemerkungslösche sind für die Abfertigungstruppe an der Abfertigungstruppe 13 Weimar-Nebra oder an der Abfertigungstruppe 23 Cönnitz; für die Luftnachrichtentruppe an die Luftnachrichtentruppe 113 Dresden-Altstadt oder an die Luftnachrichtentruppe 113 Nordhausen zu richten.

Waren die drei glimmenden Säcke die Ursache?

Wassermühle zu Puntewitz niedergebrannt

Weit über 600 Zentner Getreide der Volksernährung verloren gegangen

Stößen (Mr. Weichenfels). In der zweiten Morgenstunden des gestrigen Tages brach in der Wassermühle zu Puntewitz ein Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff.

Am Freitag, den 18. April 1938, wurde das I. Bataillon des Leibregiments Infanterie-Regiments 11 wieder in seiner neuen Garnison zu empfangen.

Bierfäßiges Kind vom Hund zerfleischt

Alberstedt. Das vierjährige Tochterchen eines hiesigen Bauernmensches beloh als Freund einen Hofhund, mit dem es spielte.

Motorradfahrer vom Zug getötet

Bitterfeld. Die Verkehrsheile der Reichsbahn Halle-Zeitz teilt mit: Am 19. Mai gegen 9 Uhr ereignete sich auf dem unüberbrückten Überweg der Strecke Zeitz-Domsdorf-Bitterfeld ein schwerer Unfall.

Mad Herzberg (Ester). (48-jährige Frau)

Dem staatlichen Oberrentmeister E. Berger in Herzberg wurde durch den Führer und Reichsführer des Freidenkervereins erster Stufe als Anerkennung für 48-jährigen treuen Dienst verliehen.

Abschluss des zweiten Tages ist ein feierliches

festliches Beisammeln der Teilnehmer vorgesehen.

Familientag der Cuthernacholanten in Wittenberg

Wittenberg. In Wittenberg des zunächst in Aussicht genommenen Programms, wonach die Tagung in Wittenberg stattfinden sollte, wird der diesjährige Cuthernacholantenmahl in Wittenberg vor sich gehen.

Lum Waschen und Baden - die hautverjüngende PALMOLIVE VESELEFE 1 Stück 30,- 3 Stück 85,-

WEBB MILLER

Die Verlobten

Copyright by Rowohl-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50

(17. Fortsetzung.)

Durch seinen Zufall, im April 1919, bekam die Schwester einer der verschwundenen Verlobten...

Die Kriminalbeamten fingen Vandru wieder auf dem Wege zum Bahnhof, wobei er verurteilt, ein kleines Versteck wozuziehen...

Das Geheimnisvolle Notizbuch

Während die Polizei sich über die Bedeutung der dunklen Eintragungen dem Kopf zerbrach, die loszuwerden er so bestraft gemein, kam die schließlich dazu, die im carnet enthaltenen Frauennamen...

Von diesem Augenblick an wurde das Geheimnis für die Polizei geöffnet. Die Untersuchung dauerte zwei Jahre...

Man erfuhr, daß Vandru der Sohn eines adligen Barons war, dessen Namen war, der in seinen letzten Jahren geschwehrt wurde...

Die Liebe von 283 Frauen

Ungefähr um die Zeit des Kriegsausbruchs kam Vandru auf die einsinnige Idee, das Geschick eines Heiratsverweigerers...

Henri Defris hat stets nach der zweiten oder dritten Begegnung die Heirat an, und selbst auf geschwehrt zu verzeihlicher Weise...

Während dieser ganzen Zeit unterhielt Vandru ein Heim für seine Frau und seinen Sohn, nach üblichen Begriffen war es ein guter Cache und Sammelort...

Das „unansprechbare Gewerbe“

Der bemerkwürdige Vandru-Prozess ging in einem halben Gerichtsahle in Versailles vor sich, während dreiwöchigen Tagen im Oktober...

schärfer Ton fragte: „Und was ist aus dem jungen Mann, André Guadet, geworden? Ging er auch einem unansprechbaren Gewerbe nach?“, da zog Vandru die Augenbrauen hoch...

„Ich würde Vandru eines Tages nach dem Richter und nach an, er bereue und wolle gehen...“

Zwei Zahlarten nach Bernouillet

Aber Tag für Tag erfüllte die Untersuchung die ungläubige Gedächtnis des „Lobes-carnet“... Die erste der Geheimnotizen enthielt den Namen der adligen Witwe Guadet...

Mit dem „Beschützer“ aufs Land

Die letzte „Verlobte“ war die neunzehnjährige Madeleine Babolen, Vandru lernte sie in der Untergrundbahn kennen... Da sie einen Streit mit der Mutter gehabt und sich entschlossen hatte zu fliehen...

Die nächste Eintragung betraf Witwe Suisson - 1. September 1917 - 1015 a. m., Vandru war länger als zwei Jahre für die Liebhaber gewesen und hatte für Hunderte von Liebesbriefen geschrieben...

Die falschierende Bild Die reichte war Mme. Pascal. Die Polizei brachte heraus, daß Vandru viele falschen Fälschungen gefertigt hatte...

Die achte und letzte der verschwundenen „Frauen“ war Theresie Warshawski. Sie erzählte dem Richter, daß Vandru ihr bei der zweiten Begegnung einen Antrag gemacht hätte...

Zur Zeit seiner Verhaftung verzeigte Henri Defris mit Bernard Segrel, einen hübschen Mädchen von neunzehnjähriger Jahren, die mit ihm an der Front stehenden Verlobten geendet hatte...

Freunde ihres Sohnes trugen Mme. Guadet zum Jenseits, als Vandru verhaftet wurde.

Opfer Nr. 2 bis Nr. 5

Die Eintragungen in dem carnet wiederholten sich mit monotoner Regelmäßigkeit, jede bedeutete das endgültige Verhängnis eines weiteren Opfers... Die zweite Eintragung betraf eine Witwe, Mme. Labord-Vin...

Die nächste der Witwe war Mme. Guillin. Vandru traf sie am 15. August, und zwölf Tage später teilte sie ihren Bekannten mit, daß sie ihre Absicht vorbereite...

„Mme. Colomb am 27. Dezember 1916 - eine falschierende Begabung, 4 Uhr, 5087 Franken.“ Nach dem üblichen Heiratsvertrag waren Mme. Colomb am 26. Dezember mit Vandru nach der Villa Gambais gegangen...

Mit dem „Beschützer“ aufs Land

„Das Verheimlichte wurde schließlich zu erwidert, aber die Polizei hat die Kopie der Kriminalakten, 26 Bruchstücke menschlicher Leber hatte. Während des Prozesses machte sie sich an einem meiner Kollegen heran...

Gräßliche Tunde in der Villa Gambais

Das Verheimlichte wurde schließlich zu erwidert, aber die Polizei hat die Kopie der Kriminalakten, 26 Bruchstücke menschlicher Leber hatte.

Zum Tode verurteilt

auf offener Straße vor der Gefängnisstrasse stattfinden. Auf dem feuchten schlammigen Pflaster neben den Straßenaufwärtsschritten...

Ein Scharfrichter mit Herzschwäche

In der Nacht des 24. Februar fuhr ich mit einem halben Dutzend französischer Verurteilter mit der Gefängnisstrasse nach Versailles. Wir gingen zum Gericht, erhielten zunächst verhängnisvolle grüne Ausweise für die Hinrichtung...

„Ich habe immer Mat gehabt“ Als man seine Arme auf den Rücken schickte, flüchelte ich ihm mit dem Gesicht zu: „Mut, Vandru.“...

Am Boden aus der Mitte des Räumchenherdes der Villa Gambais landete, 17 Bann beschnitten, als Teile menschlicher Schädel. Dr. Paul erklärte, daß diese Stücke von mindestens acht menschlichen Körpern herrührten...

Die Irrenärzte und Wissenschaftler, die von viele Male während der Untersuchung prüften, erkannten, daß die das Gehirnentzerte ungewöhnlichen Anzeichnungsart auf Frauen nicht ergründen konnten...

Aber Vandrus Amen sagen ungewisserlich die Aufmerksamkeit auf sich. Sie waren groß, stark und funktionslos Schlagungen, Wehre seiner 283 Frauen, die dem Tode entkommen waren...

Liebesbriefe bündelweise

Die Irrenärzte fanden aus, daß sie Vandru aus zurechnungsunfähig hielten für durchgängig geistig abgemindert und daß er eine ungewöhnlich planende geistige Regiamkeit besaß...

Zum Tode verurteilt

auf offener Straße vor der Gefängnisstrasse stattfinden. Auf dem feuchten schlammigen Pflaster neben den Straßenaufwärtsschritten...

Partial text from the right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.

Familien-Nachrichten

Nach langem, schwerem Leiden beendete heute nachmittags im 70. Lebensjahr ein sanfter Tod das schaffensreiche Leben meines geliebten Mannes, des

Universitätsprofessors Dr. med. Hermann Gocht Inhaber des Eisernen Kreuzes und Ritter hoher Orden Im Namen der Hinterbliebenen Margarete Gocht, geb. Kassler. Berlin-Dahlem, 18. Mai 1938 Widenowstraße 36.

Am 18. Mai 1938 verschied in Berlin nach schwerem Leiden der Gründer unserer Anstalt Herr Universitätsprofessor Dr. med. Hermann Gocht

Unter seiner Leitung und auch später als unser Ehrenvorsitzender hat er mit gleicher Liebe unserer Anstalt und ihren Kranken seine treueste Fürsorge gewidmet und ihr Gedeihen unermüdetlich mit allen Kräften gefördert.

Krüppel-Heil- und Bildungsverein für den Reg.-Bez. Merseburg Halle (Saale) Der Vorstand I. A.: Dr. Hillenberg, Medizinal-Rat.

Familiennachrichten (Aus Zeitungs-Nachrichten und nach Familienangelegenheiten) Geburden: Halle a. S.: Edwin Albelit; Friedrich Schumann, 79 Jahre; Ernst Mierelieben; Marie Jungentel geb. Sente, 60 Jahre.

Verstorbenen: Krummburg: Frau Emma Döring geb. Klemm, 76 Jahre; Frau Feil, 76 Jahre; Eilenburg: Eduard Mehl, 78 Jahre.

Grudeöfen verkauft billig Heiler, nur Steinweg 50, N.

Billiger Sonderzug nach Dresden und Bad Schandau (Himmelfahrt, Donnerstag, 16. Mai 1938) 60% Fahrpreismäßigung ab Halle 6.50 Uhr, an Halle 22.20 Uhr

Mey's Stoffkragen 1 Dutzend 2,40 M Niederlage bei H. Schöne Nachfolger Gr. Steinstraße 84

Altsilber altes Silbergold auch in Juwelier Walter Ecke Hauptpost

Decken und Kissen für Kinderwagen in vielen herrlichen Ausführungen Korb-Lühr Untere Leipziger Str. Ecke Kl. Märkerstr.

Anfragen nach der Karosserie der Reiterer von Giffre & Künze sind ausfallslos, weil wir bester Qualität auf Giffre & Künze anfertigen, auf den Prüfungen jedoch mit besten Giffre & Künze einget. & Metallb. & Zante-Getrieben ausgeben.

In Güte bewährt im Aroma geklärt Ernst-Ochse-Kaffee 1/2 Kilo RM 2,- bis 3,20 besonders Spitzen-Qualitäten RM 3,40 und 3,60

Nimm vom Guten stets das Beste, Drum kauf bei Schnee die Kletterweste.

Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene Erziehung Halle (Saale). Es spricht Dr. Adolf Erbschmid, Leiter, Gesundheitsreferent für Halle/Leipzig im NSDAP über "Die Juden in biologischer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht"

Keine Originalzeugnisse nur bei Schiffen bedürfen für die Zulassung von Originalzeugnissen können wir keine Gewähr übernehmen. "Saale-Zeitung"

Lloyd-Nordlandreisen. 7 herrliche Nordland-Fahrten unternehmend der Norddeutsche Lloyd in diesem Sommer. Columbus - General von Steuben - Stuttgart - Berlin - Skandinavien-Ostseefahrt 25.6.-12.7. 400,-

Ca. 1000 Gartenliegestühle Balkon-, Garten- und Verandamöbel aller Art Gartenschränke Korbmöbel Halle a. S.

Erfrischungen Limbeer-Sirup Zitronen-Sirup von BUTTER KRAUSE

VEREINS-NACHRICHTEN Frontkameradschaft 1914/18, Halle a. S. Am Sonntag, dem 21. Mai b. F. findet im gr. Saal des "Reichshof" ein buntes Abend mit anschließendem Tanz statt.

Kinder- und Sportwagen Kinderbetten kauft man immer preiswert beim Fachmann OHO Schaeff

Jeden Donnerstag Schnelldienst HAMBURG-NEW YORK über Southampton und Cherbourg mit dem Dampfer "HAMBURG", "NEW YORK", "BREMEN", "AMERIKA LINE"

Zu Pfingsten meist gemeldet sein. Bei meinen Preisen kann es sich jeder leisten. Sie werden angenehm überrascht! Frühjahrmäntel, Popeline- und Gummimäntel, Sacco-Anzüge, Sport-Anzüge, Sacco oder Janker

Ernst Renner Herren- und Knaben-Bekleidungshaus Halle (S.), Marktplatz 14

Echte Frankfurter Suppen ALICH ERHALTICH IN ALLEN GROSCHAFEN

Kinderwagen-immer hübscher immer preiswert BRUNO PARIS

VM 37 VOLKSGASMASKE schützt deine familie WENDE DICH AN DEINEN BLOCKWALTER DER NSV

Ueber Erfolge deutscher Chemiker und Erfinder

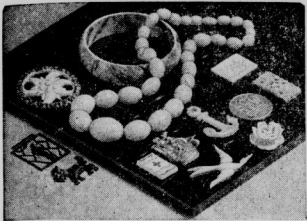
Wovon unsere Großeltern noch nichts ahnten

Kunststoffrevolution durch die Kunststoffe / Noch am Anfang der Entwicklung / Mit einem Kunststoffpropeller zum Nordpol

Eigenbericht für die Saale-Zeitung.

Was neu ist, wird zunächst angefaßt. Dann wird es bekämpft. Und schließlich ist es selbstverständlich. Auch mit den Kunststoffen ging es so.

Das Wort „künstlich“ erfüllt uns nicht mehr mit Wuthrasen. Wir wissen, daß die moderne Chemie erst durch die Kunst der Stoffumwandlung hinter viele Geheimnisse der Natur gekommen ist und dabei die Natur oft genug überflügelt hat.



Schmuckteile aus dem Kunststoff „Trolitul“. Werkfoto: Rheinisches Eisenwerk Bf. S. m. b. H., Köln-Brunsfeld.

artige Gekochene, wie Kämme, Brillengestelle, Haarreifen, Zylinder, Zinnolem, unangekochtes, weiches Glas, Schweißbrenner, Auto, Hochbaar u. a. — das läßt sich mit kurzen Worten nicht erzählen.

Mit der Schallplatte fing es an

Die Kunststoffe riefen in den hereberausten Vorstellungen eine Revolution hervor. Jahrhundertlang kannten die Menschen nur die sogenannten klassischen Werkstoffe der Natur: Metalle, Holz und Steine.

Die Entwicklung der Kunststoffe vollzog sich in folgenden Etappen: Zinnolem . . . 1844 Cellulose . . . 1908 Nylonfaser . . . 1859 Bakelit . . . 1908 Zelluloid . . . 1865 Polyprop . . . 1921 Schellackplatte . . . 1888 Trolitul . . . 1931 Cellulit (Kunsthorn) . . . 1897 Lucanin . . . 1936

Von diesen Erfindungen erlangte die Schellackplatte die erste wirklich grob-industrielle Bedeutung. Wir können also in diesem Jahr das 50jährige Jubiläum der Kunststoffindustrie feiern. In diesen 50 Jahren haben die Erfinder so manchen Kummer mit den ähstlichen Hindernissen ihrer Erfindungen erlebt.

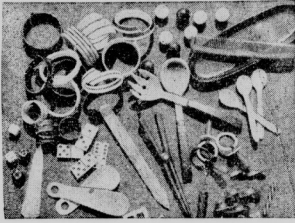
Technisch ist die Werkstoffe aus den neuen Massen rufen nicht (im Gegensatz zu Metall). Sie sind absolut feuerverträglich (im Gegensatz zu Holz). Sie fangen nicht wie Holz, Stein oder Porzellan aus der Luft und sind völlig geruchs- und geräuscharm. Außerdem sind sie noch um die Hälfte leichter als Aluminium.

Wirtschaftlich erproben sie uns in einen großen Spaten fremder Einfuhr. Im Jahr 1936 wurden für 36 Mill. RM. Naturharze, Kopal, Ebenholz, Knochen, Schildkröten, Schildpatt, Elfenbein, Schildpatt, Guttapercha, Steinmasse, Ebenholz und Steinkohlenteer. Die Kunststoffe bei Vorn, Schildpatt, Guttapercha, Steinmasse, Ebenholz und Steinkohlenteer.

Knapf, Kite, Zinnolem, Glas . . .

Die Kite der Kunststoffzeugnisse ist unerschöpflich. Das Telephon, früher ein unhandliches Wädel aus Holz und Metall, wird heute nahezu vollständig aus Kunststoff hergestellt.

Die Knapfstele wurden bisher in zahllosen Mengen eingesetzt. Heute machen wir sie selbst aus Kunststoff, und zwar in allen möglichen Farben, in Bernstein, in dunkel, gelblich oder klar, ganz nach Belieben.

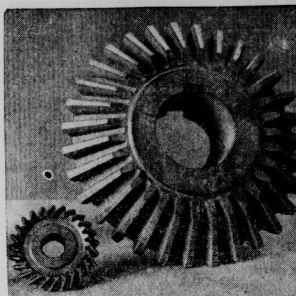


Armsreifen, Schulbügel, Kamm, Wäuel — alles aus Metall. Werkfoto: Galatzhagel, Hamburg.

vom Zellstoff ansetzen. Und wer sich rasiert, denkt noch nicht, daß die Borsten des Rasierkessels aus Kunststoff (dem einzigen weichen und leichten, den es gibt) angesetzt sind, genau wie bei der elektrischen Glühbirne der Glasstumpf durch einen Kunststoff in dem Metallstumpf befestigt ist.

Es gibt heute keinen Handwerksbetrieb, der nicht mit Kunststoffen arbeitet. Der Schneider, Schuhler, Friseur — jeder hat damit zu tun. Die Wäuler kennen die Kunststoffe als Leder. Die Bodenleger als Linoem. Die Anlaufleute als Kalt- und Warmwasserrohre, Waschtöpfe, Türe und Fenstergriffe. Die Elektriker als Schalter und Steckdosen und als Kabelummantelung an Stelle von Guttapercha und

Wle. Die Wegler in Form der Kunststoffbäume. Die Glaser als biegsames Glas. Die Uhrmacher für Uhrgläser. Die Pfeiler als Kunststoffblätter. Die Holzarbeiter als künstliches Holz. Die Buchbinder als Kunstleder aus Kunststoff statt aus Leder. Der Automobiler weiß, daß die Bodenplatte bei jedem Sturz aus Kunststoff besteht, daß Schatzkammer längst nicht mehr Metall oder Holz, sondern Kunststoff ist. Selbst Fahrräder und Vagereisen stellt man aus Kunststoff her. Sie halten erheblich länger als solche aus Metall. Auch Propeller gibt es aus Kunststoff. Wird flog mit einem solchen Propeller zum Nordpol. Schließlich sei noch erwähnt, daß man in jüngster Zeit Zandtraken statt aus Holz oder Borzellan aus Kunststoff herstellt. Endlos ließe sich die Liste fortsetzen.



Zahnräder aus „Lignopol“ (Holzzerniere mit Kunststoffs zusammengesetzt). Werkfoto: Venidor.

Autosloferien aus Kunststoff

Wohin die Entwicklung der Kunststoffe im einzelnen führt, ist heute noch nicht zu sagen. In verschiedenen Versuchen lassen sich jedoch die ungeheuren Möglichkeiten voranschauen, die uns schon erwarten. Nur eine Karosserie aus Kunststoff nicht alle gewöhnlichen Verfertigungen umfassen? Wir haben diese Karosserie noch nicht, aber es sind bereits eine Reihe von Autos mit solchen Karosserien vorüberwiegend unterwegs.

Erst am Anfang . . .

Obne Zweifel — seit Erfindung der Dampfmaschine hat sich keine so grundlegende

Sechs Kinobesuche im Jahr für jedermann?

Was die Statistik über den Besuch deutscher Filmtheater anzeigt

Die steigenden Besuchsziffern scheinen zu der Annahme zu berechtigen, daß der Kinobesuch in Deutschland kaum mehr zu steigen ist.

Jahre das Kinobesuchs. Jeder Kinofähige. Deutscher lernt also von dem jährlich in Deutschland vorgeführten rund 200 Filmen nur einen ersporend geringen Bruchteil kennen.

Genauig und die Ziffern, die über den Besuch der Filmtheater in ganz abgeben davon, daß in verschiedenen anderen Ländern der Kinobesuch wesentlich stärker ist als in Deutschland. Man muß sich vor Augen halten, daß bei 359 Millionen Kinobesuchern im ganzen Kinobesuch der Statistik bezüglich nicht nur auf das alte Reich nur etwas mehr als fünf Kinobesuche im Jahre entfallen.

So imponant aber auch alle diese Ziffern auf den ersten Blick erscheinen mögen, so ergibt sich eine nähere Prüfung des ganzen Besuchproblems, daß alle diese Zahlen an sich verhältnismäßig niedrig sind und noch lange nicht den Höchststand erreicht haben, den die Kulturart Film verdient, um abgeben davon, daß in verschiedenen anderen Ländern der Kinobesuch wesentlich stärker ist als in Deutschland.

Nun darf aber hierbei die Tatsache nicht gefaen werden, daß es in Deutschland, wie anders, viele Kinofähige Personen gibt, die überhaupt nicht ins Filmtheater gehen. Nach langjährigen vom Institut für Filmkunde an der Universität Berlin über Standort und Spielraum des Filmtheaters angestellten Beobachtungen und Schätzungen sind es allein in Berlin rund 1,2 Millionen Kinofähige Erwachsene, dem Kinobesuchers unbefähigt fernbleiben. Das Mehrfache dieser Zahl ist auf ganz Deutschland zu übertragen. Die in Berlin vorhandenen rund 2 1/2 Millionen wirtlicher Kinobesucher leisten also allein die 70 Millionen Besuche jährlich, so daß also jeder von ihnen in Jahre 3mal, im Monat etwa dreimal ins Kino geht, das heißt, von den rund 200 geseigten Filmen also nur 35 sieht.

Schreibtiisch - Garnitur aus Edeldunstharz. (Werkfoto: Venidor.)

„Der Goldene Reiter“

Neue Kulturzeitschrift im Nachbargau. Am alle im Gau Magdeburg-Anhalt tätigen kulturellen Kräfte aufzusuchen, zu fördern und zu aktivieren, wurde in Dessau unter dem Protektorat von Gauleiter Rudolf Jordan der „Reiter“ als neue Zeitschrift für kulturellen Schichten im Gau Magdeburg-Anhalt“ gegründet.



Schreibtiisch - Garnitur aus Edeldunstharz. (Werkfoto: Venidor.)

„1 Jahr NS-Fliegerkorps“

Ein Inhabersbericht des Fliegerkorps... Unter dem Titel „Ein Jahr NS-Fliegerkorps“ gibt Generalintendant Christianen, der Korpsführer des NSFK, eine Probe über die Tätigkeit des NSFK im vergangenen Jahr...

130 Ketten starten

Was man von Deutschlandfliegern wissen muß... Wenn der Korpsführer des Nationalsozialistischen Fliegerkorps, Generalintendant Christianen, am 22. Mai 1938, über die deutschen Kettenflieger...

Drei Geher für Leipzig

Meineth, Kirck und Peter gegen Schweden... Von der Reichsführung des DFLV wurden die drei Geher namhaft gemacht, die beim Länderkampf mit Schweden am 28. und 29. Mai in Leipzig das 25-Kilometer-Gehen auf der Straße bestreiten...

Deutsche 4er-Rechter am Rollin

Die 4er-Rechter der DFLV sind am 19. Mai in Sanddorf... Die 4er-Rechter der DFLV sind am 19. Mai in Sanddorf...

Europa-Staffel der Boxer verlor gegen Amerika

20 000 Zuschauer feierten den Sieg ihrer Boxer — Von den Deutschen gewann nur der Schwergewichtler Runge

In Chicago fand am Mittwochabend der Boxkampf zwischen den Leichtgewichtler von USA und Europa statt... Die Europäer hatten gegen den Amerikaner...

Wieder eine neue Aufstellung

Die deutsche Fußball-Mannschaft gegen Aston Villa in Stuttgart

Für das dritte Lehr- und Prüfungsispiel mit der Mannschaft von Aston Villa, das am kommenden Sonntag im Stadion gelang, ist die deutsche Fußballmannschaft wie folgt aufgestellt worden: Jakob (Zahn Regensburg), James (Zentrum), Schmalz (Zentrum), Kupfer (Zentrum), Schmalz (Zentrum), Schmalz (Zentrum)...

Drei Geher für Leipzig

Meineth, Kirck und Peter gegen Schweden... Von der Reichsführung des DFLV wurden die drei Geher namhaft gemacht, die beim Länderkampf mit Schweden am 28. und 29. Mai in Leipzig das 25-Kilometer-Gehen auf der Straße bestreiten...

Wer ist Jungmann oder Junior?

Beim Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938 und bei den Deutschen Meisterschaften am 16./17. Juli in Stuttgart waren erstmals Meisterschaften für Jungmannen oder Juniores in der Leichtathletik veranstaltet... Die Teilnehmerliste der Meisterschaften lautet: 100 m: Jungmannen (Sachsen)...

Italien — Florett-Weltmeister

Die Weltmeisterschaften in Florett, die nur eine sehr schwache Beteiligung gefunden haben — auch Deutschland hat seine Meldung zurückgezogen... Italien hat die Meisterschaft gewonnen...

Fußball der HJ

Für Sonntag sind nur ganz wenige Spiele für den Radmittwoch abgeschlossen... Die Spiele der Fußballmannschaft sind in diesem Jahre nicht bekannt geworden...

Gauturnier der Reiterinnen

Im Treppen-Restaurant wird am 28. und 29. Mai ein Gauturnier für Reiterinnen durchgeführt...

Metaxa beginnt

Der Eislaufen für Deutschland-Norwegen... Für den Davis-Cup-Auswahlkampf zwischen Deutschland und Norwegen, der von heute bis Sonntag in Berlin angesetzt wird...

Stephan Fairbairn

Der Weltmeister des natürlichen Rudertists... Aus England kommt die Meldung, das Stephen Fairbairn, bester Mann der Welt im Rudern...

Norwegen ist leicht zu schlagen

Davis-Cup-Spiel in Berlin — Und dann gegen Ungarn in Budapest

Die Auswahlschlüsse zum Davis-Cup-Spiel werden jetzt in der europäischen Zone in rascher Folge abgemittelt... Das Besondere bringt die fünf noch falligen Begegnungen der zweiten Runde...

Nachmeldungen für Jena

Außerdem ein 30-Kilometer-Lauf... Das erste Nationale Leichtathletik-Sportfest in Jena...

Metaxa beginnt

Der Eislaufen für Deutschland-Norwegen... Für den Davis-Cup-Auswahlkampf zwischen Deutschland und Norwegen, der von heute bis Sonntag in Berlin angesetzt wird...

Zündapp-Sieg in Schweden

Der Weltlauf von Uppsala, die große schwedische gefahrvolle Veranstaltung in zwei Runden über rund 600 Kilometer, brachte der deutschen Industrie schöne Erfolge... Zündapp gewann...

Vorankündigungen für Sonnabend, 21. Mai

Dresden: 1. Frauenpreis — Glaus, 2. Graf — Dolmetscher, 3. Zoble — Her, 4. Barlow — Popelmann, 5. Zombert — Herr, 6. Zombert — Graf...

Aus meinem Sportverein

Die deutsche Faustkämpfer, Mrs. Braunhilde, beteiligt sich am 26. Mai an einem Turnier in Joppat... Die Teilnehmerliste lautet: 1. Joppat, 2. Joppat, 3. Joppat...

Reiner Schmierstoff

Reiner Schmierstoff durch Doppel-Lösungsverfahren... GARGOLE... Mobilöel... Reiner Schmierstoff...

DEUTSCHE VAKUUM-OEL-FAKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG... Bedenken Sie: unsere 40jährige Pionierarbeit — mit dem alleinigen Ziel, beste Schmiermittel herzustellen — kommt Ihnen zugute!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193805205/fragment/page=0015



